

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region
Nr. 52 November 2012

**Fürth:
Hofmetzgerei Unger**

**Rimbach:
Steinbruch Borstein**

**Mörlenbach:
Ruth Mey**

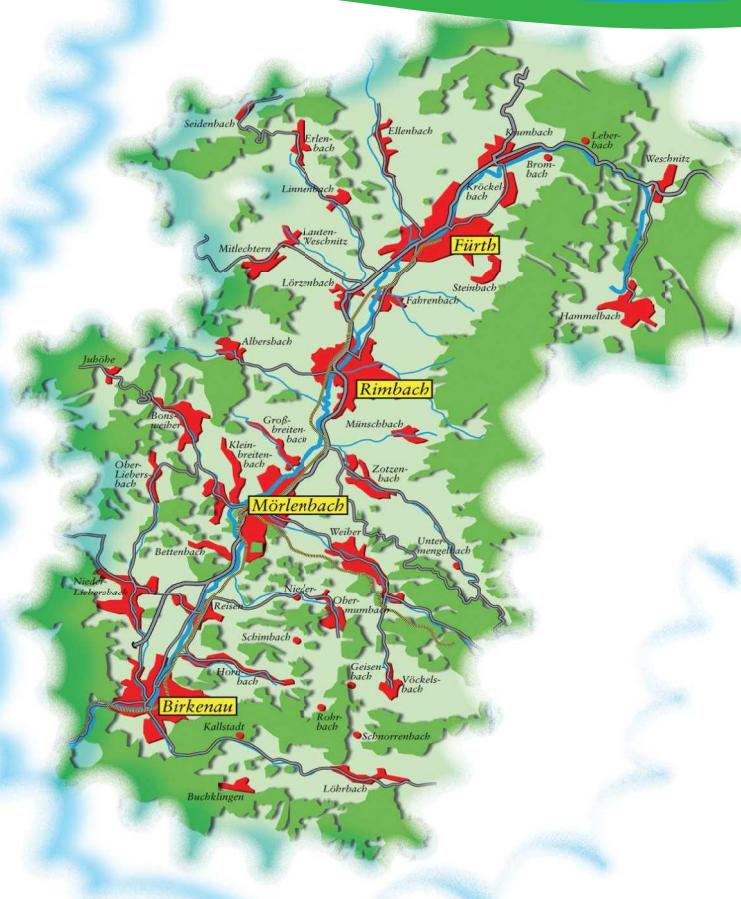
**Birkenau:
Cherubs Theater**



Holger Müller
im Theaterstück
„Salomos Bruder“

kostenlos und unabhängig

Inhalt



- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIERPARADIES
Hauptstrasse 85
69488 Birkenau
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

SONIQUE-CENTRALE
EVENT-TECHNIK

Für Ihre Veranstaltung: Professionelle Technik, faire Preise

Tontechnik

Lichttechnik

Recording

Sonique-Centrale • Im Altfeld 10 • 69488 Birkenau
Telefon: 0 62 01-4 89 31 67 • www.sonique-centrale.de

Beschallungsanlagen u. Lichtanlagen • Vermietung, Verkauf u. Installation
Veranstaltungsplanung u. -durchführung • Künstlervermittlung • Tonstudio

Birkenau - Cherubs Theater - Seite 4

Magazin - Seite 6

Künstler - Matthias Linßen - Seite 7

Magazin - Seite 8

Mörlenbach - Ruth Mey - Seite 10

Magazin - Seite 13

Rimbach - Steinbruch am Borstein - Seite 14

Magazin - Seite 16

Fürth - Hofmetzgerei Unger - Seite 18

Magazin - Seite 20

Termine - Seite 22

Magazin - Seite 24

Kalenderblatt - Seite 26

In eigener Sache/Impressum - Seite 27



Foto: Bürger Stöckl

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

die Tage sind kurz geworden, manchmal wird es auch tagsüber nicht mehr richtig hell, dafür aber feucht und kalt. Was liegt da näher, als es sich auf dem heimischen Sofa mit einem guten Buch gemütlich zu machen? Wenn Sie Ihre Neuerwerbungen vom Büchernflohmarkt, den wir im Oktober vorgestellt haben, schon ausgelesen haben und nun mit Sorge auf den vor Ihnen liegenden Winter schauen, dann finden Sie im Terminkalender Abhilfe: Ein reichhaltiges Angebot an Lesungen bringen Sie auf neue Ideen für Ihre Lesestunden.

Und wenn Sie dann aus der literarischen Welt wieder auftauchen und gute Kultur mit anderen Menschen genießen wollen, dann finden Sie auch dafür ein reiches Angebot an Konzerten und Theaternaufführungen. Eine komplett heimische Produktion von dem Hornbacher Autor, Regisseur und Schauspieler Helmut Kadel, aufgeführt von regionalen Laienschauspielern, stellen wir Ihnen im Bericht vor.

Wir freuen uns sehr und bedanken uns dafür, daß Ruth Mey ihre außergewöhnliche Lebensgeschichte mit uns geteilt hat.

Um traditionelle landwirtschaftliche Strukturen geht es im Bericht über die Hofmetzgerei Unger, Handwerksgeschichte lässt sich im Steinbruch am Borstein in Zotzenbach erfahren.

Der Autor Joachim Größer hat uns in den vergangenen Monaten mit den Kalenderblättern an seinen geographischen, geschichtlichen und mythologischen Exkursionen durch den Odenwald teilhaben lassen. Das November-Kalenderblatt schließt den Jahreskreis und ist daher das letzte. Wir bedanken uns herzlich für die interessanten Ausflüge! Auch weiterhin lohnt es sich, Herrn Größer auf seiner Homepage (<http://jo.jimdo.com>) zu besuchen.

Viel Spass beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Oktober-Ausgabe zeigte die Fuchs'sche Mühle in Birkenau.



Fotos: Biber Studio

CHERUBS THEATER

„Seit Monaten schon ist die Reisener Kirche an fast vier Abenden in der Woche hell erleuchtet. Im Inneren wird fleißig Text gelernt, über Figurenmotive und Spannungsmomente diskutiert, Instrumente geölt und vor allen Dingen: ganz viel ausprobiert. Vom Kopf raus, rein in den Körper, vom Denken weg, hin zum intuitiven Handeln auf der Bühne: verschiedene Bewegungen und Regungen, Gebärden, Haltungen und Gangarten aller Art werden erprobt, die Stimme und Aussprache mit Korken im Mund oder im lautstarken Anschreien eines Holzpfostens trainiert...“

(Zitat: Cherubs Theater)

(cw) Das vierte Theaterstück aus der Feder von Helmut Kadel, „Salomos Bruder – ein etwas anderes Stück zum Advent“ ist kurz vor der Vollendung. Der vielseitige Autor, Regisseur und Schauspieler, Prädikant, Organist und Landwirt Helmut Kadel aus Hornbach, teilt sich erstmals die Regiearbeit mit Kathy Häußler. Beim Prozeß, den Text in Szene zu setzen, ergänzen sich die Stärken der beiden. Während seines Studiums zum Waldorfpädagogen hat Helmut Kadel Sprachgestaltung studiert. Er achtet sehr auf einen guten sprachlichen Ausdruck, klare Aussprache und Interpretation. Kathy Häußler, Studentin der Theater- und Medienwissenschaft und

Pädagogik richtet ihren Blick mehr auf den körperlichen, handelnden Ausdruck der Schauspieler. Das Ziel der Regiearbeit sei es, den Schauspieler in eine fühlende Identifikation mit der Figur zu bringen, so dass er authentisch aus sich selbst heraus spielen kann, so beschreiben es die beiden.

Sowohl Helmut Kadel, als auch Kathy Häußler haben selbst langjährige Erfahrungen als Schauspieler, sowohl in Kadels Stücken, als auch bei den Sommerspielen Überwald, u.a.. Beide stehen auch diesmal mit auf der Bühne. Sie wissen die Vorteile des Laientheaters gegenüber dem professionellen Theater zu schätzen und zu nutzen: Wenn auch der Pool an Schauspielern begrenzt sei, so bringe doch jeder Spieler eigene Potentiale mit, die zu nutzen und einzubauen den Ausdruck der Figuren bereichern könne. Die Freude und das Herzblut seien das wichtigste Kapital des Laientheaters.

Wie bei Kadels früheren Stücken, diente auch diesmal die Bibel mit ihren „existentiellen Themen des Menschseins“ als Ideengenberin. Helmut Kadel sieht den Menschen als Fragenden. Religion stelle Fragen und versuche Antworten zu geben, ebenso wie der Atheismus. Ebenso dürfe auch das Theater Fragen stellen, auch Tabus benennen, allenfalls Antwortversuche bieten, aber auch die Grenzen des menschlichen Horizonts aufzeigen. So ist der Aus-



gangspunkt für Helmut Kadels Stücke immer eine eigene Frage, die von allen Seiten zu beleuchten ihm interessanter erscheint, als moralische Wegweisungen zu geben.

Auch wenn die Themen von biblischen Texten inspiriert sind, ist das Theater weit davon entfernt biblische Geschichte nachzuspielen oder missionieren zu wollen. Die Aufführung wendet sich an Gläubige, Andersgläubige und Ungläubige gleichermaßen, indem sie die ganze Psyche des Menschen berührt. Helmut Kadel will den Facettenreichtum des Lebens zeigen, die Gegensätze von Schwarz und Weiß, aber auch gerade die Übergänge dazwischen. Er möchte Motive beleuchten, statt Antworten zu geben.

Bereits im Januar hat Cherubs Theater mit den Proben für das aktuelle Stück begonnen. Bewußt haben sich die Regisseure viel Zeit genommen, um auch an den Nuancen zu feilen. So gibt es viele Proben, manche nur mit einzelnen Schauspielern. Der Probenprozess ist eine Interaktion zwischen Schauspielern und Regisseuren, auf jeden wird eingegangen: was wirkt wie? Auch die Schauspieler greifen in diesem Prozess in die Regie ein, indem sie sich gegenseitig und auch den Regisseuren Rückmeldung zu deren Spiel geben. Es ist ein Schauen, Suchen, Ausprobieren bis zu dem allseitigen Gefühl: das ist es – so ist es optimal ausgedrückt. Der Probenprozess ist der eigentliche Inszenierungsprozess, in dem sich das Stück entwickelt.

„Ein bunt zusammengewürfelter Haufen von rund 40 Leuten aus der Umgebung, höchst unterschiedlich in Alter, Geschlecht, Gesinnung und Neigung...“, so beschreiben die Regisseure ihre Crew. 15 – 20 der beteiligten Schauspieler und Schauspielerinnen gehören zu dem festen Kern, der bereits bei den anderen Stücken von Helmut Kadel mitgespielt hat. In diesem Jahr haben sie ihrer Gruppe einen Namen gegeben: Cherubs Theater. Die Cherubim, als die Bewacher des Paradieses nach dem Sündenfall, stehen für das, was uns daran hindert, glücklich zu sein, für menschliche Abgründe wie für menschliche Höhen, also all das, dessen Betrach-

tung Helmut Kadel fasziniert und zu seinen Stücken inspiriert. Cherubs Theater ist kein Unterhaltungstheater und soll doch unterhalten. Es erzählt mit Salomos Bruder..eine spannende Geschichte und will damit den ganzen Menschen erreichen. Ein opulentes Bühnenbild verspricht Genuß für das Auge, Livemusik von z. T. professionellen Musikern und Operettenanklänge erfreuen die Ohren und mit Gerüchen und Dämpfen bekommt sogar die Nase etwas geboten.

Das Stück kann religionsphilosophische Überlegungen anstoßen oder als orientalisches Märchen genossen werden.

Cherubs Theater arbeitet unter der Schirmherrschaft der evangelischen Kirchengemeinde in Reisen, die ihre Kirche als Proben- und Aufführungsraum zur Verfügung stellt.

Salomos Bruder – ein etwas anderes Stück zum Advent

Samstags 1. und 8. Dezember, 19:30 Uhr

Evangelische Kirche Reisen

Samstag, 15. Dezember, 19:30 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche, Affolterbach

MUSIK HELMLE

Inhaber: Norbert Helmle



Eigene Reparatur-Werkstatt

64668 Rimbach Goethestrasse 2
Grosser Kundenparkplatz direkt an der B 38
Telefon 06253 6327 www.musik-helmle.de



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile



SÜDTIROL & DOLOMITEN

Zu allen vier Jahreszeiten haben den 3D-Fotografen Stephan Schulz die mächtigen Gebirgsstöße, geheimnisvollen Bergseen und die spektakulären Lichtspiele an den bizarren Zacken der Dolomiten begeistert. Er stieg auf den Gipfel des Ortler, folgte einer Karawane von über 2000 Schafen über den Alpenhauptkamm und nahm an der größten Pilgerfahrt im Alpenraum teil.

In den senkrechten Wänden der Dolomiten lockten ihn verwegene Klettersteig-Abenteuer sowie Genußrouten an den Vajoletttürmen oder am Langkofel. Per Flugzeug, Gleitschirm und Heißluftballon fotografierte er diese Traumberge auch aus der Vogelperspektive. Gleich zweimal durchquerte Stephan Schulz die Dolomiten: einmal im goldenen Oktober auf Haflingern, das zweite mal im Winter auf Tourenskiern. Auf seiner Reise lernte er auch einige skurrile Zeitgenossen kennen, z.B. Martha, die sich als die letzte Hexe vom Schlern ausgibt oder der Gerber Martin, der gerne seine Birken anbohrt und die austretende Flüssigkeit als erfrischende Delikatesse schätzt.

In brillanter digitaler 3D-Projektion präsentiert der TV Fürth mit Stephan Schulz das „Zauberreich der leuchtenden Berge“.

Vorverkauf zu 9 € in der Geschäftsstelle des TV und bei Schreibwaren Valentin in Fürth; Abendkasse 10 €.

Samstag, 3. November, 19:00 Uhr

TV Halle, Schützengasse 14, Fürth

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**

D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

JOHANN EHMMANN
GRAVEURMEISTER



SoundcreatioN

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio
www.soundcreation.de info@soundcreation.de
Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943



NEU im MIETPARK
Rundbogenbühne 5 x 4 m
zum attraktiven Einführungspreis
Jetzt Preis und Verfügbarkeit anfragen
Tel. 06253 - 4059 oder
Info@soundcreation.de

POP-CHOR SUCHT SÄNGER

Ziel des Pop-Chors „Swinging Voices“ ist die Freude am schwungvollen, zumeist englischsprachigen acapella Gesang. Chorleiter Martin Steffan will ab November Neues aus den Bereichen Blues, Pop und Gospel erarbeiten. Dazu sind neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen.

Geprobt wird jeweils donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr im ev. Gemeindehaus Fürth.

„Swinging Voices“ steht auch für Auftritte bei Geburtstagen, Hochzeiten und sonstigen Feiern zur Verfügung. Mit seinen eigens für solche Gelegenheiten eingeübten und sehr stimmungsvollen Darbietungen bereichert der Chor jede Feier.

Kontakt:

Renate Tietz : 06255/2662, renate.tietz@onlinehome.de

Leitung: Martin Steffan : 06207/921674, d.m.steffan@t-online.de

MATTHIAS LINßen



Foto: Biber Studio

Begonnen hat seine Karriere zum Kinderliedermacher mit der Geburt seiner ältesten Tochter, sie ist heute 16 Jahre alt. Er schrieb ihr damals das erste Schlaflied, dem weitere folgten, wie auch der Tochter zwei weitere Kinder folgten. Von Jonathan Böttcher lies er sich zu „etwas anderen“ Kinderliedern inspirieren, deren Melodien von Rockn’Roll oder Folk Music beeinflusst sind. Als Vater legte er Wert darauf, dass seine Kinderlieder auch den Eltern gefallen, was seine Frau ihm bestätigte. Sie war es, die ihn anregte, aus dem heimischen Kinderzimmer an die Öffentlichkeit zu gehen. Das Debüt, ein Kinderliederprogramm beim Sommerfest eines Weinheimer Kindergartens, das er mit einem Kollegen zusammen aufführte, wurde ein Erfolg.

Nach dem Umzug nach Rimbach wurde er auch hier für Auftritte in Kindergärten, bei Stadt- und Dorffesten, Ferienspielen, oder für Einrichtungen angefragt. Bei einem Kinderprogramm-Wettbewerb des SI-Zentrums in Stuttgart wurde er von der 150-köpfigen Kinderjury auf den ersten Platz gewählt und gewann einen Jahresvertrag für monatliche Auftritte in Stuttgart.

Mit der Idee, in Rimbach ein Kinderliederfestival zu veranstalten, rannte er danach beim damaligen Bürgermeister Pfeifer offene Türen ein. Zusammen mit seiner Begleiterin Martina Schmitt und dem Liedermacher Alex Schmeisser führte er vor 400 großen und kleinen Zuschauern das „längste Kinderlied der Welt“ auf, zu dem Rimbacher Kinder 380 Strophen beigesteuert hatten. 2010 folgte das zweite Festival mit Auftritten von jungen Nachwuchstalenten, das dritte fand in diesem Jahr in Fürth statt.

Seine Lieder, die er selbst komponiert und textet (wenn sie nicht aus der Feder seiner Frau stammen), behandeln auf eine witzige Art alltägliche Themen der Kinder, Erlebnisse aus Schule und Kindergarten, Gefühle wie Freundschaft und Liebe. Sie sind von moderner, fetziger Musik hinterlegt. Mitmachkonzerte nennt er seine Auftritte. Martina Schmitt unterstützt ihn nicht nur mit Gesang, sondern auch mit Bewegungsanimationen. Sowohl auf der Bühne als auch im Publikum bringen sie die Zuschauer in Bewegung. Matthias Linßen freut sich darüber, Teil des Kinderliedermacher-Netzwerks zu sein, das sich auf einer gemeinsamen Homepage präsentiert (www.kindermusik.de) und ein jährliches Treffen mit einem großen Kinderliederfestival veranstaltet.

Trotz seines Erfolgs will er seine Musik nicht zum Beruf machen. Als Familienvater schätzt er das regelmäßige Einkommen seines kaufmännischen Berufs in der Industrie. Da er im Schichtbetrieb arbeitet, ist es ihm in der Regel möglich, die Anfragen nach Auftritten neben der Arbeit zu bedienen. Er möchte den Spaß am Liedermachen behalten, um es noch lange tun zu können.

Das vierte Kinderliederfestival im Weschnitztal präsentierte Matthias Linßen zur Rimbacher Kerwe. Begleitet wird er wieder von Martina Schmitt und dem Kinderliedermacher Alex Schmeisser. Auch die Rockin’ Kids der Jugendmusikschule werden auf der Bühne stehen und Matthias Linßens Tochter Jana wird am Schlagzeug einige Lieder begleiten.

Kinderliederfestival: Samstag, 3. November, 13:30 Uhr, Kerwezel auf dem Haywood-Platz, Rimbach



**Eigene
Aufzucht
und
Schlachtung**

Der landwirtschaftliche Direktvermarktungsbetrieb von Franz Josef Unger in Krumbach bietet frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung. Vom Futteranbau über die Aufzucht von Rindern und Schweinen, Schlachtung, Zerlegung und Produktion von Fleisch- und Wurstwaren, bis zum Verkauf und Partyservice.

Alles aus einer Hand!

Franz Josef Unger
Reichelsheimer Straße 20
64653 Fürth-Krumbach

Telefon 06253 - 1314
Fax 06253 - 238757

Öffnungszeiten:
Freitag 8:30 - 18:30 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wurstautomat:
rund um die Uhr

Sie planen eine Feier?

**Wir bieten Ihnen stilvoll eingerichtete
Räume für Ihre persönliche Feier.**

Besuchen Sie uns unter:

www.adrian-feiernmitstil.de

**oder schauen Sie
einfach vorbei!**

Hauptstraße 33
69488 Birkenau
Tel.: 06201-320 89



adrian feiern mit stil

KLEINANZEIGEN

Professioneller Gitarrenunterricht in Rimbach für Anfänger und Fortgeschrittene aller Altersstufen.

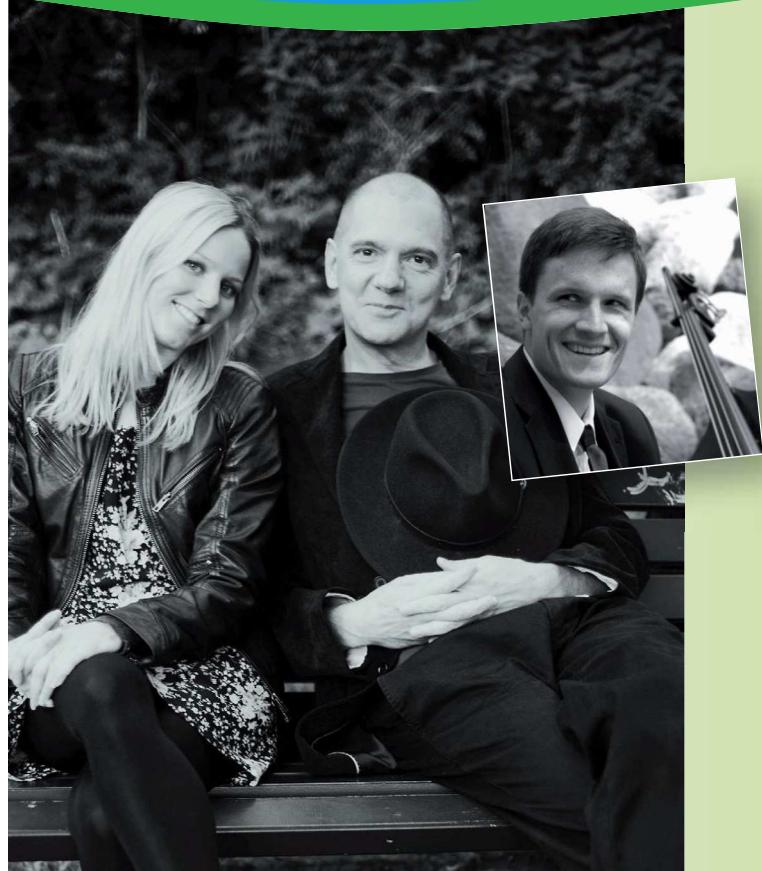
Kostenlose Probestunde vereinbaren unter: 0 62 53 - 98 99 830

www.Gitarrenschule-Rimbach.de

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



ANDY FITE / LINA ERICSON / MAURICE KÜHN - DUOS & TRIOS

Schon in jungen Jahren hatte der in Pittsburgh / USA geborene Andy Fite Gelegenheit, mit Größen wie Kenny Clarke oder Billy Eckstine auf der Bühne zu stehen. Mitte der 80er zog es ihn nach New York, wo er 10 Jahre lang mit Musikern wie Red Mitchell oder Connie Crothers spielen und studieren durfte.

Nach seinem Umzug nach Stockholm, wo er seit 1994 mit seiner Familie lebt, begann er wie verrückt Songs zu schreiben. Viele davon könnten auch aus der Feder der großen Komponisten wie George Gershwin oder Cole Porter stammen -

mit zeitlosen oder brandaktuellen Texten. Andy Fite bedient sich aus dem alltäglich Leben. Da wird schon mal eine Spam-Email vertont oder die Einreisebestimmungen für die USA über einen Jazzstandard improvisiert. Unprätentiös und absolut natürlich singt und spielt er und ist dabei offenherzig und kommunikativ.

Neben Jazzstandards wird er einige Songs präsentieren, die er für das Duo mit der schwedischen Sängerin Lina Ericson geschrieben hat. Lina's natürliche Bühnenpräsenz und ihre wundervolle Stimme ziehen jeden in ihren Bann.

Unterstützt werden Lina und Andy von Maurice Kühn. Er hat 2011 sein Musikstudium an der Hochschule für Musik in Mannheim mit Bestnote abgeschlossen. Er spielt den Kontrabass in Quinten gestimmt, anstatt wie sonst üblich in Quarten. Dabei entsteht ein klarer, singender Ton, den man so mit Sicherheit noch nie gehört hat.

Sonntag, 11. November, 17:00 Uhr, StudioBühne Fürth

FRANZÖSISCHE CHOR- UND ORCHESTERMUSIK ZUR WEIHNACHTSZEIT

Der Oratoriendorf Rimbacher Singkreis unter der Leitung des Dekanatskantors Klaus Thielitz führt passend zur Weihnachtszeit französische Chor- und Orchesterwerke auf.

Marc-Antoine Charpentier, der in der Zeit des Sonnenkönigs Ludwig XIV. in Paris wirkte, ist der Komponist der Großen Motette „In navitatem Dominum canticum“ (Gesang auf die Geburt des Herrn), die der Rimbacher Singkreis und die Vokalsolisten Barbara Zintl, Sopran, Eva Braunstein, Alt, Christian Dietz, Tenor, und Reuben Willcox, Bass, sowie die Kurpfalzphilharmonie darbieten. Die „Tänze für Harfe und Streichorchester“ von Claude Debussy haben eine vergleichsweise eingängige melodisch-harmonische Gestaltung. Als Solistin ist die junge Harfenvirtuosin Flora Babette Kick verpflichtet.

Chorwerke ohne instrumentale Begleitung sind die „Vier Motetten für die Weihnachtszeit“ von Francis Poulenc. Diese a-Kapella-Sätze entstanden anfangs der 50-er Jahre des 20. Jahrhunderts. Der Komponist verstand es vorzüglich, die lateinischen Texte aus dem Mittelalter mit einer klaren Tonsprache zu verbinden, die Ergriffenheit und Freude widerspiegelt.

Für sein romantisches „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns, schreibt der Komponist eine große Besetzung vor: Orchester mit Harfe sowie Orgel, Chor und fünf Vokalsolisten. Außer den genannten Solisten ist hier auch Gabriele Thielitz zu hören, die den Part des Mezzosoprans übernimmt. Das Weihnachtstoratorium endet mit dem glanzvollen Chorsatz „Tollite hostias“, in dem es heißt: „Der Himmel freue sich und die Erde sei fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt.“

Karten im Vorverkauf gibt es ab 17. November in den bekannten Vorverkaufsstellen und bei den Chormitgliedern.

Sonntag, 9. Dezember, 17:00 Uhr, katholische Kirche Fürth



Fröhliche Weihnacht' überall...

...erleben Sie schöne Stunden
in heimlicher Atmosphäre
rund um die Läden von Rosenrot und Horneff!

Samstag und Sonntag 24./25. 11. 2011

Samstag 10:00 - 18:00 Uhr Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr

Rosenrot Hauptstrasse 32
69509 Weiher 06209/5226
Öffnungszeiten: Mo-Sa 9:00-13:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14:30 -18:30 Uhr

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Wilhelmstraße 5
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrechts.de

Bäderstudio



- BAD aus einer Hand
- PELLETSHEIZUNG
- SOLAR

Waldstraße 10
Mö.-Bonsweiler
Tel. 06209/1542



Lust auf ein neues Bad?
Sie haben es sich verdient!

We planen und bauen Ihr neues Bad
komplett aus einer Hand!

Spezialist für seniorengerechte Bäder

www.bäderstudio-öhlenschläger.de



Fotos: C. Weber

Das Wahrzeichen des Zirkus Sarrasani ziert den Hauseingang von Frau Mey

„MEIN LEBEN IST DER ZIRKUS“ – RUTH MEY

(cw) Obwohl Freitag, der 13., war Frau Mey zu diesem Interview bereit: „Wir Zirkusleute sind abergläubisch. Der Zirkus hat am Freitag, den 13. gespielt, aber alle haben gezittert: hoffentlich passiert nichts. Ganz riskante Nummern haben die Artisten wegge lassen. Das steckt so drin, bei allen Zirkusleuten. Aber, Gott sei dank, ist nichts passiert. Auch Dresden ist an einem 13. bombardiert worden, das vergesse ich nie...“

Ich habe ein schönes Leben gehabt – habe ich noch - aber ich habe auch den Angriff auf Dresden mitgemacht. Meine Eltern hatten mitten im Zentrum von Dresden ein Autogeschäft, dort fielen die Bomben. Ich war drei Tage im Keller unter 68 Leichen verschüttet – mit noch zwei Damen habe ich überlebt – das verdanke ich dem lieben Gott ! Wir haben drei Tage nach dem Angriff, ohne Wasser und nicht mehr ganz bei Sinnen, im Keller gelebt. Es gab damals in den geschlossenen Häuserreihen Kellerdurchbrüche, durch die man von Haus zu Haus laufen konnte bis zur nächsten Straße – das war unser Glück – unsere Rettung. Meine Mutter, die auch dabei war, hat mir damals das Leben zum zweiten mal geschenkt.

Sie hat an ihrem Gesicht einen Luftzug gespürt. Sie war sehr couragiert und ging dem Luftzug durch den Kellerdurchbruch nach und irgendwo sind wir raus gekommen. Die Leute waren schon am Aufräumen und Trümmer wegschaffen, sie konnten kaum glauben, dass da noch jemand lebend aus den Trümmern kam. Das war 1945 – mein Mann war noch in Kriegsgefangenschaft in Russland. Er kam erst 1950 zurück. Als er kam war ich beim Rat der Stadt Dresden angestellt und lebte in einer Notwohnung. Er aber wollte keinen Tag länger in der russisch besetzten Zone bleiben. Mein Mann war seit 1933 von Jugend auf beim Zirkus Sarrasani, beim alten Stosch-Sarrasani, der auch den Namen erfunden hat. Mein Mann war gelernter Zimmermeister und hat die Bänke und die Sitzeinrichtungen für den Zirkus gebaut, er war bekannt in Zirkuskreisen. Ich habe deshalb alle Zirkusse, die noch existierten, angeschrieben, Krone, Busch und viele andere: der Herr Mey ist wieder da, wer will ihn haben? Franz Althoff aus Mannheim schickte gleich Westgeld und eine Aufenthaltserlaubnis. Damals waren ja Grenzen zwischen den Besatzungszonen. So wurde mein

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de



durchgehend warme Küche

Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!

Mann beim Zirkus Franz Althoff als Betriebsleiter angestellt – 1951 / 52 war das. Der Althoff selber war ja in der Manege und hat Pferde dressiert und mein Mann hat die gesamte Technik geleitet. Ich bin einige Wochen später nachgekommen und wurde im Büro beim Zirkus Althoff angestellt.

Der Wunsch von meinem Mann war aber ein eigener Sarrasani. Aber das konnte er so schnell nicht verwirklichen. Sarrasani hatte in Dresden ein festes Gebäude gehabt, das war ausgebombt. Es gab keinen Zirkus Sarrasani mehr. Meinem Mann schwebte vor: Sarrasani muss wieder her. Dazu brauchten wir die Genehmigung von den Angehörigen. Wir haben Verbindung zu der Tochter vom alten Sarrasani, Frau Stosch-Brandt in Hamburg aufgenommen. Mit ihrer Genehmigung und nach vielem hin und her konnten wir dann mit Unterstützung von Freunden 1956 in Mannheim Sarrasani neu eröffnen, mein Mann und ich. Wir kauften uns Wagen, Tiere und alles was wir brauchten. 1956 war Welturaufführung in Mannheim. Ich habe die gesamte Finanzbuchhaltung vom Zirkus gemacht, das habe ich ja gelernt. Ich war froh drum, denn mein Mann war überhaupt kein Verwaltungsmensch, der kann nur Geld ausgeben: wir brauchen ein neues Zelt, wir brauchen dies und das – ich war immer der Puffer zwischen Banken und Zirkus, ich habe gebremst. Wir waren quasi Gegensätze. Mein Mann hatte keine Ahnung von Soll und Haben. Er war der Künstler in der Show, er hat auch die Parade abgenommen, er hat geredet, sich zur Schau gestellt, er war der Zirkusdirektor in Frack und Zylinder. Ich war im Hintergrund. In die Manege hätte mich niemand rein gebracht. Ich habe die Stabilität im Hintergrund geschaffen. Auch heute noch werde ich immer mal gefragt: Frau Mey haben sie noch den oder den Vertrag? Ich habe noch ein Archiv mit ganz alten Sachen, manchmal fragen die Artisten nach einer Bestätigung für ihre Rente.

Damals waren auch viele Artisten aus dem Osten mit rübergekommen, die Nummern, von 1956/57 die waren fast alle von drüben, z.B. Togare, der Löwenbändiger. So hat es angefangen, aber da hatten wir noch kein Mörlenbach.

Unser Winterquartier war in der Lüttich-Kaserne in Mannheim. 1961 wurde die Bundeswehr gegründet, da wurde die Kaserne gebraucht, wir mussten raus. Ein Maler aus Mörlenbach, gab meinem Mann den Tipp, dass in Mörlenbach ein Zimmermeister seine Zimmerei verkaufen will. Wo ist Mörlenbach? Damals gab es keine B 38, da war eine Schotterstraße, jedenfalls wir haben es gefunden, das Mörlenbach und haben auch das Sägewerk Schenk gefunden. Der alte Zimmermeister, der Herr Schenk und mein Mann – das glaubt kein Mensch - die alten Handwerksmeister haben per Handschlag den Kauf besiegt. Ich sagte: Moment mal, zu welchem Preis, wie viel qm, und und und... ich hab schon wieder gerechnet. „Spielt keine Rolle – gekauft, das gilt, den Rest machen unsere Anwälte.“ Das ging dann ein Jahr lang hin und her bis es zum ordentlichen Verkauf kam. Da waren wir schon lange hier mit unserem Zelt, unseren Wagen, den Tieren. So fing das an. So sind wir nach Mörlenbach gekommen.

Hier war unser neues Winterquartier. Die ganzen Zelte, die Stangen, die Bänke, die Sitze, und an die 100 Wagen, die lagerten hier. Ab März sind wir gereist. Wir waren im Sommer immer weg und im Winter waren wir wieder da. Wir hatten in unserem Programmheft das Winterquartier stehen: Mörlenbach im Odenwald, dadurch wurde Mörlenbach bekannt. Die Artisten, die bei uns engagiert waren, die waren auch hier, mit ihren Tieren, ihren Leuten, ihren eigenen Requisiten. Die ganzen Hallen, die jetzt Möbel Jäger hat, das war alles Sarrasani Winterquartier. Fragen Sie mal alte Mörlenbacher, die Kinder waren mehr hier, als in der Schule, wegen der Tiere, es gab Ponyreiten für die Kinder. Damals 1961 hieß es noch, wenn der Zirkus kam: „O Gott o Gott, mach die Tür zu, mach die Wäsche weg!“ Die Vorurteile bestanden: die vom Zirkus, das sind Fremde und Zigeuner. In Mörlenbach haben wir nicht gespielt, aber wir haben hier Generalprobe gemacht mit Musik und allem, und dazu haben wir die Mörlenbacher eingeladen, da durften alle kommen. Die Premiere war dann in Weinheim oder in Mannheim. Wir sind damals mit dem Zug von Stadt zu Stadt gereist, die Wagen sind mit dem Zug transportiert worden, die standen auf dem Waggon. Die Tiere, die Raubtiere, die Elefanten sind alle in den Wagen auf dem Zug transportiert worden. Die Artisten sind mit PKW und Wohnwagen gereist. Wir haben ganz Deutschland bereist, auch Holland, Belgien, Frankreich und Italien. Wir hatten einen Vorreisenden engagiert, der machte ein Jahr

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

vorher die Tournee aus, er suchte die Städte aus und machte die Verträge. Je nach Größe hatten die Städte ein oder zwei Zirkusse im Jahr, mehr nicht und da musste man sich drum bemühen....

Wir hatten eigene Ponies und Pferde, aber keine Raubtiergruppen und Elefanten. Die haben wir jedes Jahr im Ausland neu angemietet, die Dompteure mit den Tieren. Manchmal waren sie aus Frankreich, manchmal aus Afrika. Wir mussten ja immer was Neues bieten. Dass das Tierquälerei ist, das ist ein Vorurteil von den Tier-schützern. Wenn die Tiere im Zirkus ihre Musik hören, dann werden die schon unruhig, dann wollen sie raus. Die leben damit, die machen das gerne. Da braucht es keine Peitsche. Die Tiere fühlen sich sauwohl im Zirkus. Die werden gehegt und gepflegt.

Das Zirkusleben ist schön, aber es ist auch hart, hat auch Ge-

fahren, aber wer hat das nicht? Ich kenne auch viele Artisten, die verunglückt sind, die wir heute noch besuchen. Ich habe noch zu vielen Artisten Kontakt, sie sind auch alt geworden und nicht mehr in der Manege. Früher gab es eine Vereinigung, eine Zirkus-versammlung, eine Interessengemeinschaft, wir haben uns regelmäßig getroffen. Deshalb werde ich immer noch eingeladen, wenn irgendeiner der großen Zirkusse, Simoneit-Barum, Krone, Hagenbeck hier in der Nähe spielt.

Mein Mann und ich wir haben auch in einem Zirkuswagen gewohnt, in einem schönen Wagen. Wir hatten eine Küche, ein Esszimmer, einen Vorräum, ein Besuchszimmer und ein Schlafzimmer. Wir sind im Sommer immer gereist. Mein Mann war ein Zirkus-mensch, ein Zigeuner. Ich bin gerne mitgereist, aber ich brauchte einen festen Sitz. Ich habe drauf gedrungen, dass wir das Haus gebaut haben, schon wegen meiner Mutter, die ich habe kommen lassen. Sie hat hier im Haus gewohnt und hat das Haus geführt. Sie ist auch hier gestorben. 1964 sind wir eingezogen, mein Mann war dann auch froh darüber, als er alt wurde. So sind wir in Mörlenbach gelandet.

In den 90er Jahren haben wir dann aufgegeben, wir haben verkauft. Den Zirkus Sarrasani gibt es nicht mehr. Der Sohn von meinem Mann trägt den Namen Sarrasani. Er ist heute über 30 und macht in Dresden eine Dinnershow, ein Restaurant mit Darbietungen von verschiedenen Artisten.

Mein Mann ist 1993 gestorben mit knapp 90 Jahren. Er hat sein Leben gelebt, wir haben ein schönes Leben gehabt. Ich bin jetzt über 50 Jahre in Mörlenbach. Ich bin hier verwurzelt, meine Heimat ist Dresden, aber hier bin ich zu Hause und das bleibt auch so. Ich bin froh und dankbar für mein Leben.



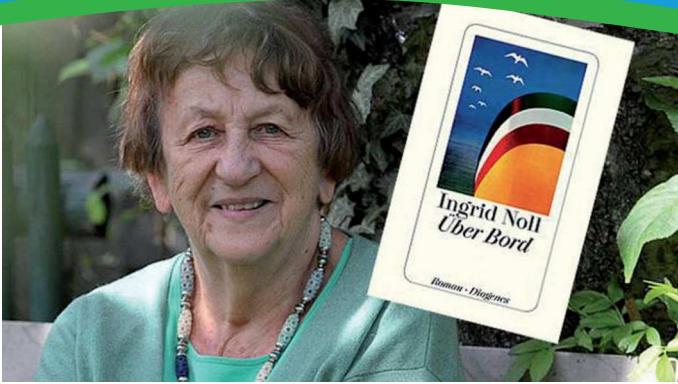
Ruth Mey

**Freitag, 23.11.2012 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag, 24.11.2012 8.00 - 16.00 Uhr
Sonntag, 25.11.2012 10.00 - 17.00 Uhr**



Wir freuen uns auf unsere Gäste
Hauptstraße 31 · 69488 Birkenau
Telefon 06201.32089 · www.blumenadrian.de

adrian blumen



INGRID NOLL: „ÜBER BORD“

Was haben eine marode Mörlenbacher Villa und eine Mittelmeer-Kreuzfahrt gemeinsam? Ganz einfach: Beide spielen in Ingrid Nolls neuem Roman „Über Bord“ eine entscheidende Rolle.

Ellens Leben war bisher alles andere als aufregend. Sie lebt mit ihrer 24-jährigen Tochter und ihrer betagten Mutter zusammen in eben dieser Mörlenbacher Villa und geht ihrer recht langweiligen Arbeit beim Einwohnermeldeamt nach. Die Stelle ist schlecht bezahlt, Ellen hat Geldsorgen. Und auch mit ihrer Tochter gibt es Probleme. Ellen ist unzufrieden und auch ein Märchenprinz ist nicht in Sicht.

Warum Ellens eher tristes Leben plötzlich eine schicksalhafte Wendung erfährt und was genau dann auf hoher See passiert – all das können Interessierte selbst aus dem Munde der Autorin bei einer Lesung erfahren. Zwischenmenschliche Spannungszustände wie Sehnsucht, Enttäuschung, Eifersucht sind die Zutaten, woraus die beliebte Weinheimer Autorin ihre Geschichten strickt. Und so wundert es nicht, dass eine anfänglich harmlose Familiengeschichte nach den ersten Seiten deutlich Fahrt aufnimmt und sich in der Folge kriminalistische Abgründe auftun.

Ingrid Noll ist nicht nur seit über 2 Jahrzehnten eine der meistgelesenen deutschen Krimi-Autorinnen. Aufgrund ihres schwarzen Humors und ihrer Schlagfertigkeit begeistert sie auch jedes Mal aufs Neue die Besucher ihrer Lesungen. Karten gibt es im Vorverkauf im Buchladen Mörlenbach (Telefon 06209-6814)

Dienstag, 13. November, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

Vom Hof direkt - weil's besser schmeckt!



Mörlenbach
Telefon 06209 1691

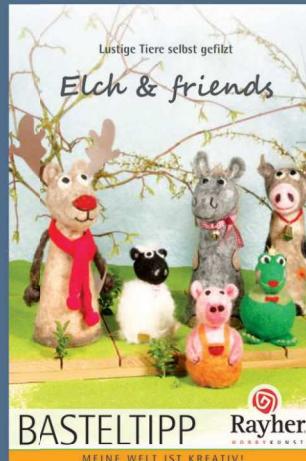
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr
www.langklingerhof.de

Frisches Geflügel direkt vom Landwirt

Martinsgänse - Weihnachtsgänse, Enten, Puten und Perlhühner jetzt vorbestellen.

Wöchentlich frisch:
Hähnchen, Rindfleisch, Freilandereier, Putenteile, Putenwurst

**Die aktuellen Termine für Workshops im Herbst finden Sie auf unserer Homepage.
Wir freuen uns auf Sie!**



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG
Gg. Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/9810-0
Fax: 06253/9810-60
www.baumag-rimbach.de

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente
Qualitäts-
Massivhäuser

www.big-haus.com

Tel. 06253 / 85357



Bau- und Immobiliengesellschaft
Weschnitztal mbH

Schlossstraße 1a, 64668 Rimbach

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



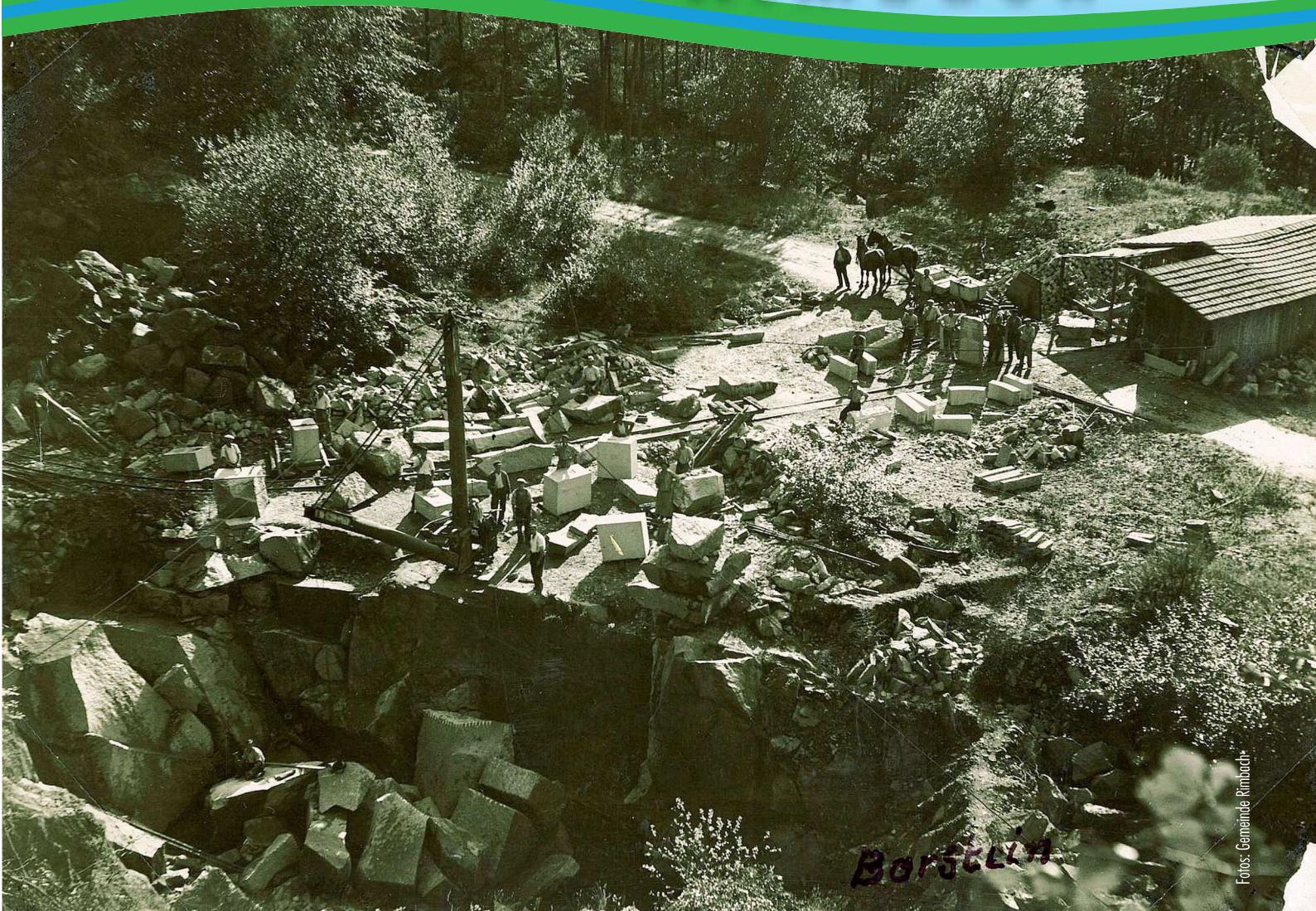
KUNST Galerie

Mörlenbacher
Karten SERVICE

Guschelbauer

Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225



Der Steinbruch in den 30er Jahren...

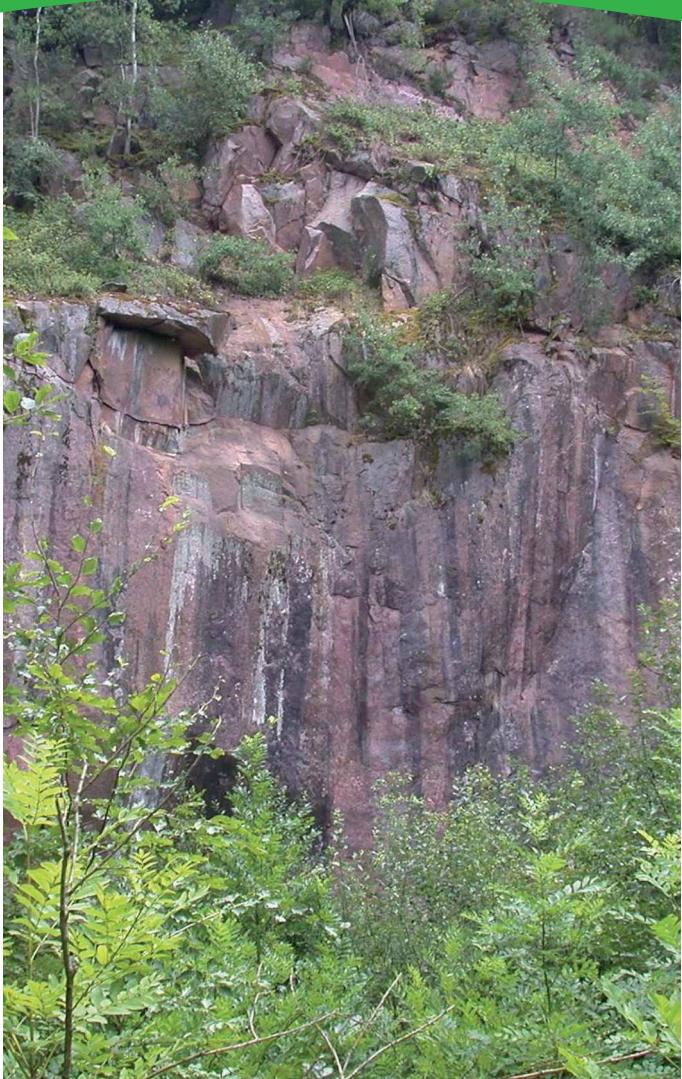
Foto: Gemeinde Rimbach

STEINBRUCH AM BORSTEIN

320 Millionen Jahre sind vergangen, seit sich der Trommgranit gebildet hat. Während eines Zeitraums von 70 Jahren wurde er am Borstein abgebaut.

(kw) Wir schreiben das Jahr 1896: Das deutsche Kaiserreich steht in voller Blüte. Handel, Gewerbe und Industrie florieren und überall im Land wird gebaut: Bahnhöfe für die frisch erfundene Eisenbahn, Schulhäuser und andere öffentliche Bauten, Straßen für den zunehmenden Verkehr. Der Bedarf an Baumaterial ist riesig, neue Rohstoffe wurden gebraucht. So geschieht es, dass Steinmetze aus dem Fichtelgebirge in den Odenwald kommen, die das Wissen und die Technologie zum Aufspüren der Vorkommen eines geeigneten Steines mitbringen. Diese Fachleute wissen, wie der Stein zu brechen und zu bearbeiten war. Einer von ihnen ist Joseph Rüth aus Mühlbühl in Oberfranken, der von der Gemeinde Zotzenbach im selben Jahre das Gelände um den Borstein pachtet. Dort beginnt er mit den alten Techniken, den rötlich gefärbten, sehr harten Trommgranit abzubauen.

In dieser ersten Phase des Steinbruchs wurde noch nicht gesprengt, sondern die Blöcke in mühevoller Handarbeit aus dem Berg gelöst. Charakteristische Bearbeitungsspuren dieser Technologie sieht man im ganzen vorderen Odenwald an übriggebliebenen Granitbrocken: Eine Spur von Kerben, in die Holzkeile eingetrieben wurden. Diese wurden mit Wasser getränkt und entwickelten durch Aufquellen die nötige Kraft, die den Stein an der gewünschten Stelle zerspringen lies. Danach wurden die Steine von Hand grob zugerichtet, z. B. als Pflastersteine. Mit dem Fuhrwerk wurden sie zum Bahnhof nach Mörlenbach gefahren und mit der Eisenbahn an ihren Bestimmungsort gebracht. Offensichtlich waren in dieser Zeit etliche Leute im Steinbruch beschäftigt, denn 1906 eröffnete Joseph Rüth das Wirtshaus am Borstein, das auch als Arbeiterunterkunft diente.



... und heute

Mit dem Ausbruch des ersten Weltkrieges brach die Nachfrage zusammen, sodass die Arbeit am Steinbruch eingestellt wurde.

Nach dem ersten Weltkrieg übernahmen die Vereinigten Odenwald-Granitwerke mit Sitz in Mannheim den Steinbruch am Borstein und errichteten dort einen großen Betrieb mit 20 Arbeitern. Der Trommgranit wurde jetzt mit Sprengstoff aus dem Berg geholt.

In der Zeit der Inflation konnte diese Firma durch internationalen Handel an sichere Devisen kommen. Der Zotzenbacher Gemeinderat wollte von dem großen Arbeitgeber einen angemessenen Pachtzins erlösen. Der Streit über die Höhe dieses Pachtzinses führte jedoch zur Stilllegung des Betriebes. Eine Neuverpachtung lies die Arbeit für einige Zeit bis 1928 wieder aufleben. Danach verpachtete die Gemeinde Zotzenbach an die Brüder Georg und Michael Reibold. Bis zum Kriegsbeginn 1939 gab es reichlich Abnehmer für den Trommgranit, Begrenzungspfähle für die Autobahnen wurden geliefert und auch in dem Kolossalbau für das Nürnberger Reichsparteitagsgelände wurde er verbaut.

Nach dem Krieg führte ab 1949 Michael Reibold den Betrieb weiter, die fünfziger Jahre brachten noch einmal einen gehörigen Aufschwung, aber schon zu Beginn der sechziger Jahre war klar, dass der Steinbruch nicht mehr rentabel auszubeuten war.

1969 wurde das ehemalige Betriebsgelände auf Antrag der Gemeinde Zotzenbach beim Verein Naturpark Bergstraße-Odenwald zu einer Aussichtsplattform „Sängerwarte“ umgestaltet. Damit begann die Natur wieder die Oberhand zu gewinnen und folgerichtig wurde das Pachtverhältnis im Jahre 1983 endgültig aufgelöst.

Doch was sich wie ein Ende anhört, war auch ein neuer Anfang: Die besonderen Eigenschaften des Biotopes brachten die Gemeinde Rimbach auf die Idee, dort eine Naturschutzmaßnahme durchzuführen. 2005 wurde die Felswand im Steinbruch freigestellt und zwei Unkenteiche angelegt. Und der Erfolg kann sich sehen lassen: Ein Uhupärchen hat das Gelände als Heimat angenommen und schon kleine Uhus großgezogen.

Der Geo-Naturpark Bergstrasse-Odenwald hat den Steinbruch inzwischen mit einer Schautafel zu einem seiner Geo-Punkte gemacht, auf der die geologischen Besonderheiten des Tromm granites und die Geschichte der dortigen Steinindustrie erläutert werden.

Die Informationen, die diesem Artikel zu Grunde liegen, wurden uns freundlicherweise von Marion Jöst von der Gemeinde Rimbach und von Herrn Klaus Fürmann aus Mengelbach zu Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Nutzfahrzeuge
einfach nützlich
Bensheim
Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, HU + AU, Klimaservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
MOTOM -Tuning
 Unfall-Instandsetzen
 Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Ständiger Ankauf von gepflegten Gebrauchtwagen

Unser kompetentes Service-Team:



Werkstattleiter und Meister
J. Steiner



Mechatroniker-Geselle
P. Müller



Auszubildender
D. Schönleben

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



WEIHNACHTSRAUSCH MIT DEN ELEKTROZUPFERN

Seit 2008 touren die Odenwälder Gitarristen Alex Bräumer und Torsten Austinat durch Deutschland, seit 2009 mit dem jungen Percussionisten Simon Bräumer.

Die Stücke der Elektrozupfer sind Eigenkompositionen und werden durch Instrumenten-gerechte Arrangements wirkungsvoll bei den Live-Performances präsentiert. Das neueste Projekt namens „Weihnachtsrausch“ wird im Trio mit akustischen Gitarren, Banjo und Percussion umgesetzt. Dabei werden originell arrangierte Weihnachtklassiker mit einer Vorweihnachtsgeschichte humorvoll miteinander verbunden und ergeben ein erfrischendes Vorweihnachtsspiel der besonderen Art. In „Weihnachtsrausch“ wird die skurrile Normalität eines vorweihnachtlichen Kaufhauses in bewährter Elektrozupfer-Manier präsentiert. Die Musik-Genres und die Charaktere sind dabei gut aufeinander abgestimmt - so erklingt zur Geschichte eines Jamaikaners „Süßer die Glocken nie klingen“ als Reggae und ein Weihnachtsmann groovt zu „Vom Himmel hoch“ als Rocknummer. Durch die Moderationstexte entsteht ein stimmiges Gesamtwerk, das zum Schmunzeln anregt und bei dem auch Musikbegeisterte auf ihre Kosten kommen! Auch - oder erst recht - für Weihnachtsmuffel!

Samstag, 1. Dezember, 20:30 Uhr

Dorfgemeinschaftssaal im Rathaus Rimbach



Neu in Birkenau:
 Bürobedarf mit Overnight-Bestellservice
 Papeterie • Spielwaren • Geschenkartikel
 Tischdeko • Zeitschriften • Tabakwaren
 Postkarten für alle Anlässe u. v. m.

**Birkenau, Hauptstrasse 85
ehemaliges Minicenter**



Der Buchladen

Inh. A. Ohlig

Birkenau: Hauptstr. 87, **0 62 01- 846 33 15**

Nicht verpassen:

13.11. um 20 Uhr:
 Lesung mit Ingrid Noll im Bürgerhaus

29.11. um 20 Uhr:
 „Lesenswert!“ Der Bücherabend im Buchladen

Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de

Mörlenbach: Fürther Str. 10, **0 62 09- 6814**



TIME ON MY HANDS

Nach 10 Jahren Pause ist für den Karlsruher Schlagzeuger Uwe Heitz die Zeit reif, wieder auf die Jazz-Szene zurück zu kehren.

Für sein aktuelles Bandprojekt „Time on my Hands“ hat er sich alte Freunde mit ins Boot geholt, mit denen er in den 90ern schon in verschiedenen Formationen zusammen gearbeitet hat und die auf der Jazzszene sehr klangvollen Namen haben.

Der Kölner Norbert Scholly, Jahrgang 1962, ist ein außergewöhnlicher Gitarrist, Christian Ramond, ebenfalls aus Köln, ist einer der gefragtesten Bassplayer auf der deutschen Jazzszene. Die Zuhörer wird an diesem Abend energiegeladener, spannungsreicher, hochexplosiver Jazz erwarten, getragen durch die jahrelange Erfahrung jedes einzelnen Players in den verschiedensten Formaten, kombiniert mit grenzenloser Spielfreude der drei Musiker.

Donnerstag, 29. November, 20:00 Uhr, Studiobühne Fürth



Zwei Geschlechter,
ein Unisex-Tarif

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Matthias Reining
Beethovenstr. 16
69509 Mörlenbach
Telefon (06209) 1511
info@reining.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

LESEN WIE GOTT IN FRANKREICH

Vor 50 Jahren unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den Élysée-Vertrag zur deutsch-französischen Freundschaft. Um diese Freundschaft mit Leben zu füllen, pflegt der Verein zur Partnerschaftspflege Mörlenbach regelmäßige Kontakte mit der Partnergemeinde Gondreville und bietet auch andere französische Themen an. Alle Buch- und Frankreichliebhaber sind herzlich zu einem gemütlichen Bücherabend eingeladen. Vorgestellt werden Romane, Krimis, Kinder- und Sachbücher von französischen Autoren oder mit französischem Schauplatz. Für die kulinarische Einstimmung im französischen Stil ist ebenfalls gesorgt. Wer sich ein Stück Frankreich gleich mit nach Hause nehmen möchte, kann die Bücher dank der Zusammenarbeit mit dem Buchladen Ohlig anschließend direkt erwerben. Der Abend findet in deutscher Sprache statt.

Donnerstag, 8. November, 20:00 Uhr
evangelisches Gemeindehaus Mörlenbach

Jeden Dienstag von 17.30 Uhr - 18:15 Uhr:

EFFEKTIV
Das Fitness- und Gesundheitsstudio

Wirbelsäulen-gymnastik

Rückengymnastik wirkt Wunder gegen Rückenbeschwerden

So beugen Sie Rückenschmerzen vor:
Einfache Übungen für alle, die Rücken und Kreuz stärken möchten

Teilnahme auch mit 10er Karte

Auf der Aue 9 69488 Birkenau info@effektiv-fitness.de	Fon: 06201-3909936 Fax: 06201-3909937 www.effektiv-fitness.de
---	--

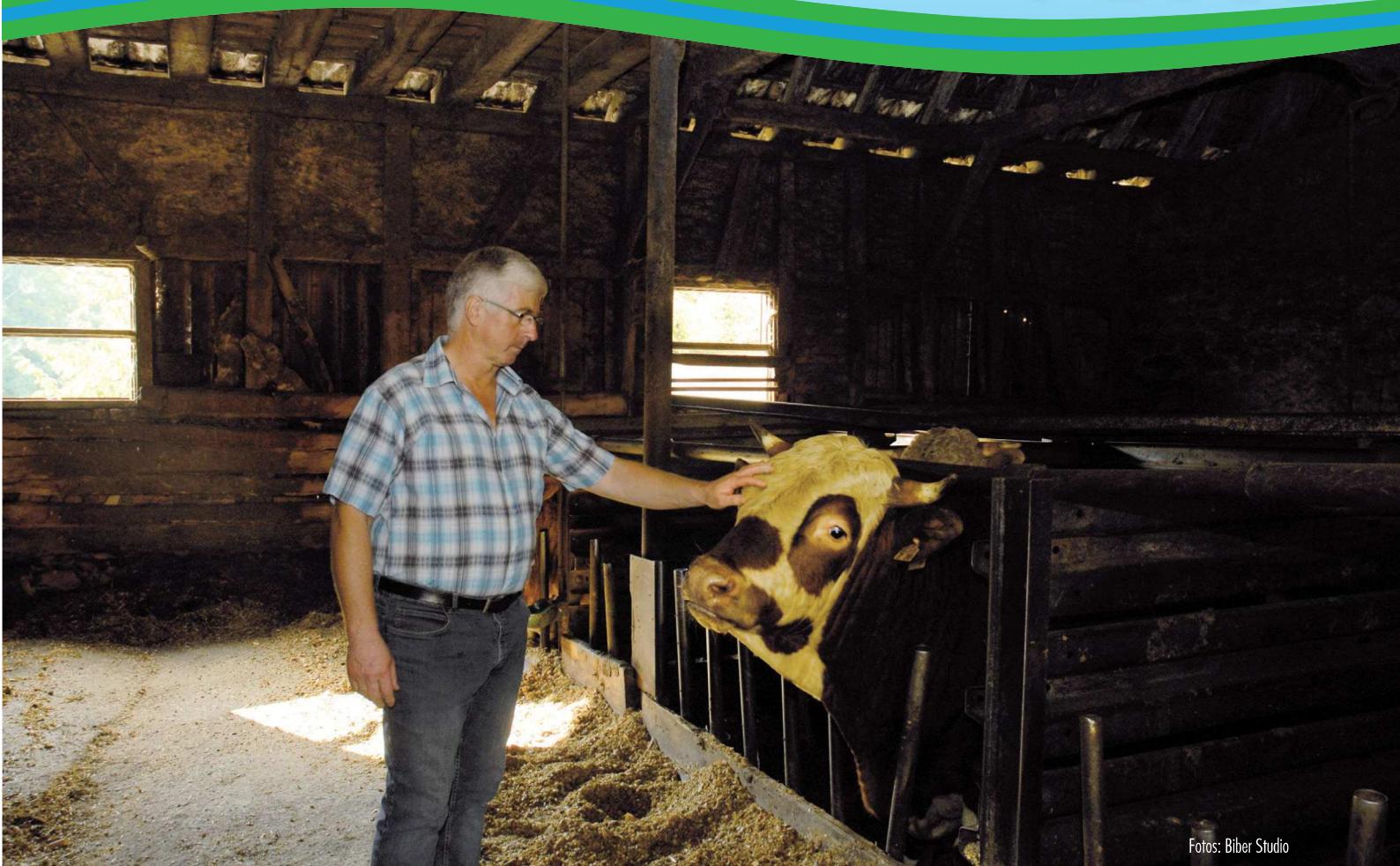
BAUGERÄTECENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de

ODENWALDER BAUMASCHINEN

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 / 718-0
Fax 06209 / 718-100
VERKAUF - MIETE - SERVICE





Fotos: Biber Studio

Franz Josef Unger in seinem Stall

HOFMETZGEREI UNGER

Mindestens seit dem 17. Jahrhundert ist der Bauernhof, den Franz Josef Unger in Krumbach bewirtschaftet, im Besitz seiner Familie.

(cw) Wie er, haben seine Vorfahren auf dem eigenen Grund und Boden Nahrungsmittel erzeugt. Franz Josef Unger hat den Hof nach einer Ausbildung zum Agrartechniker 1999 von seinem Vater übernommen. Doch in seiner Zeit hat die Tradition des Hofes eine Veränderung erfahren. Erstmals reicht das, was das Land hergibt, nicht mehr aus, um eine Familie zu ernähren und den Betrieb zu erhalten.

Aufgrund der topographischen und klimatischen Bedingungen gilt unsere Region in der Landwirtschaft als strukturbenachteiligtes Gebiet. Dem politisch und wirtschaftlich gewollten Trend zu immer größeren Betrieben mit großen Flächen und Massentierhaltung sind viele Bauernhöfe im Odenwald zum Opfer gefallen. Sie waren nicht mehr konkurrenzfähig. In Krumbach existieren noch drei landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe von einst 25.

Auch Franz Josef Unger sah das Fallbeil auf sich zukommen. Er sah, dass er ohne ein zweites Standbein den Betrieb nicht würde halten können. Er entschied sich, die Weiterverarbeitung und

Vermarktung der auf seinem Hof erzeugten Produkte selbst zu übernehmen. In Kursen bildete er sich fort, um die nötige EU-Zulassung für das Schlachten und Verarbeiten seiner eigenen Tiere zu bekommen. Umbauten, eine veränderte Buchhaltung, das Einhalten von verschärften Hygienerichtlinien waren ebenfalls für die Zulassung nötig. Vor 18 Jahren begann er mit der Hausschlachtung und Hofmetzgerei.

Herr Unger hält heute ungefähr 60 Tiere: Rinder und Schweine. Das Grundfutter für seine Tiere erzeugt er auf seinem Hof. Die Rinder werden, sofern sie nicht auf der Weide stehen, mit Grünfutter, Heu, Grassilage oder Silomais gefüttert, die Schweine überwiegend mit Getreide. Lediglich zwischen 1 und 3 % des Futters wird als Mineralfutter zugegeben, um eine ausgewogene Ernährung zu gewährleisten.

Der eigene Bulle auf dem Hof sorgt für die Nachzucht der Kälber. In der sogenannten Mutterkuhhaltung bleiben die Kälber das erste halbe Jahr bei ihren Müttern. Danach werden sie getrennt

großgezogen bis sie im Alter von ca. zwei Jahren schlachtreif sind. Franz Josef Unger schlachtet auf seinem Hof, das erspart den Tieren den Transport. Es sei nicht einfach, die selbst großgezogenen Tiere zu töten, sagt er, aber dies gehöre nun mal zur Landwirtschaft dazu. In seiner Metzgerei konfektioniert und verarbeitet er das Fleisch zu allem, was des Fleischessers Herz begeht. Vor elf Jahren hat er auf seinem Hof ein modernes Ladengeschäft gebaut, in dem die Kundschaft das volle Sortiment an Rind- und Schweinefleischprodukten und Wurstsorten kaufen kann, ergänzt durch Produkte anderer regionaler Erzeuger. Seine Kundschaft, die die frische Ware „aus einer Hand“ schätzt, kommt bis aus den Ballungsgebieten um die Städte Mannheim, Heidelberg und Darmstadt in den Odenwald.

Als Mitglied des Prüfungsausschusses nimmt Franz Josef Unger die Gesellenprüfungen der Landwirtschaftslehrlinge in Südhessen ab. Früher gab es einen eigenen Prüfungsausschuss für den Kreis Bergstrasse, aber heute gibt es im ganzen Südhessen nur noch 20 Lehrlinge pro Jahrgang.

Franz Josef Unger ist es gelungen seinen Betrieb zu erhalten. Dennoch hält er mit seiner Kritik an dem allgemeinen Trend in der Landwirtschaft nicht zurück. Zwei Faktoren nennt er, die es den Erzeugern schwer machen.

Zum einen geben die Verbraucher heute im Vergleich zu früher einen deutlich geringeren Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Während Einkommen gestiegen sind, sind die Erzeugerpreise gefallen. Die Landwirte stehen unter Druck, immer billiger produzieren zu müssen, weil qualitativ hochwertige Lebensmittel zu wenig wertgeschätzt werden.

Zum anderen vermisst Franz Josef Unger die Unterstützung der Politik für die Kleinbetriebe, deren Bedeutung für die ländliche Entwicklung nicht gesehen werde. Die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe seien es, die die Schönheit der Kulturlandschaft erhalten, wie auch die Vielfalt der angebauten Kulturen. Kleinere Viehseinheiten seien gesünder als die Tiere in den Massenställen, was einen geringeren Einsatz von Medikamenten erlaubt. Herr Unger beklagt die pauschalen Beschuldigungen der Landwirte als „Umweltverschmutzer“. Gerade die Familienbetriebe denken langfristig über Generationen. Höfe werden geerbt, sollen erhalten und weitergegeben werden. Logischerweise sei das Interesse darauf gerichtet, das Land und den Viehbestand gesund zu erhalten.

Die Landwirtschaft muss für einen Bauern Hobby und Beruf zugleich sein, sagt Franz Josef Unger. Ohne eine gewisse Leidenschaft könne keiner sieben Tage in der Woche, manchmal rund um die Uhr (z.B. wenn Geburtshilfe geleistet werden muss) im Einsatz sein. Dies gilt auch für die gesamte Familie, ohne deren Unterstützung der Betrieb nicht zu führen wäre. Seine Frau und seine Tochter stehen hinter der Ladentheke, der Sohn ist Metzgermeister und in Spitzenzeiten, wie sie in der Landwirtschaft immer wieder vorkommen, werden alle Hände gebraucht.



Herr Ungers oberstes Ziel ist es, Nahrungsmittel in guter Qualität zu erzeugen. Er möchte nur das verkaufen, was er auch selbst gerne isst.

Der Laden der Hofmetzgerei Unger in der Reichelsheimer Str. 20 in Krumbach ist geöffnet freitags von 8:30 bis 18:30 Uhr und samstags von 8:00 bis 13:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Telefon 06253 – 1314. Wurstautomat rund um die Uhr.

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

- | | |
|-----------------|--|
| Fürth: | Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH) |
| | Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr |
| Rimbach: | Schloßstr. 74 (Reifen Eckert) |
| | Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr |

**Herbstzeit Stiefelzeit
im Haus der Markenschuhe**



Werbemodell
Tamaris
€ 120,00

Stiefelette Gabor
€ 99,95

mittwoch nachmittag geöffnet

Parkplatz am Haus

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN

Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17

www.heckmann-birkenau.de

Miele

IMMER BESSER

Wir sind
autorisierte
Miele
Vertragskundendienst
und
autorisierte
Miele
Vertragsfachhändler

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

WIR WOLLEN BLEIBEN WIE WIR SIND - WIRKLICH?

Der Arbeitskreis „Pro-Ehe-Weschnitztal“ lädt erneut zu einem „Dinner for two“ ein. Eingeladen sind Ehepaare jeden Alters. An diesem Abend sollen in humorvoller, aber auch nachdenklicher Weise zwischen den Gängen des Dinners Impulse gegeben werden. Veränderungen im Laufe der Zeit bringen unserer Ehe oft an den Rand einer Zerreißprobe. Sei es die Geburt eines Kindes, die Kindererziehung, berufliche Veränderungen, Pflege der alten Eltern oder das eigene zunehmende Alter. Wie wir mit Veränderungen neu umgehen und sogar mit ihnen gut leben können, davon handeln die vier Vorträge.

Referenten des Abends sind Burkard und Renate Hotz aus Wiesloch und Rosel und Rainer Westermann aus Birkenau. Das Ehepaar Eichler wird das „Dinner for two“ musikalisch begleiten. Das „Dinner for two“ kostet € 17 pro Person. Verbindliche Anmeldungen bitte an: Familie Westermann, Telefon: 06201-32403, E-Mail: familie@westermann-birkenau.de. Bei Verhinderung wird dringend um eine telefonische Absage gebeten.

Freitag, 23. November, 19:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe

Sorgenfreier wohnen im Alter



Die Seniorenresidenz wird weiter ausgebaut

und zukünftig als:

„Lebenszentrum Am Brücknacker“ mehr bieten.

Eine Einrichtung für Senioren und Menschen mit Handicap.

Nächster Bauabschnitt:

**21 Wohnungen
zur Miete oder zum Kauf (52-87 qm)
Bezugsfertig Sommer 2013**

Betreutes Wohnen
BWHS

SenVital
Seniorenresidenzen



www.lebenszentrum-am-brueckenacker.de

RUSSISCHE ROMANTIK MIT DEM DUO ALLEGRO

Alexander Galushkin und Rolf Fritz unterrichten seit mehreren Jahren an der Jugendmusikschule. Alexander Galushkin lehrt Violine und Bratsche und leitet das Streichquartett der Jugendmusikschule. Rolf Fritz unterrichtet Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung.

Rolf Fritz wurde 1974 in Szeged, Ungarn geboren und lebt seit 1999 in Deutschland. 1998 erwarb er sein Diplom im Fach Klavier an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest und setzte anschließend seine musikalische Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim fort. Als Solist, Liedbegleiter und Kammermusiker gab er zahlreiche Konzerte in Ungarn, Deutschland und Frankreich und nahm an mehreren Festivals teil.

Alexander Galushkin wurde 1973 in Alma-Ata, Kasachstan geboren und lebt seit 2001 in Deutschland. Sein Diplom als Geiger erwarb er 1997 am Staatlichen Konservatorium Kasachstan. Alexander Galushkin arbeitete als Konzertmeister bei dem Staatlichen Kammerorchester in Kasachstan. Als Solist und Kammermusiker trat er in Deutschland, Italien, Russland, Kasachstan, Südkorea, Frankreich und den USA auf. Er war Mitglied der Jungen Philharmonie Köln und der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg und ist Konzertmeister des SAP Sinfonieorchesters und der SAP Kammerphilharmonie.

2010 gründeten die beiden das Duo Allegro. Anlässlich des 20. Jubiläums der Jugendmusikschule stellen sie russische Komponisten und ihre Werke aus der Zeit der Romantik vor, wie Tschaikowsky, Glazunow und Glinka. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 4. November, 17:00 Uhr

Thourotte-Saal der Alten Schule in Rimbach



WALDESLUST MIT XANGPUR

Das Leben jeden Tag findet im Wohnort statt. Leider sind unsere Dörfer oft nicht mehr dafür geeignet, denn es fehlt das Gasthaus, der kleine Laden, die Schule, auch das traditionelle Dorffest. Um diesem Trend entgegen zu wirken hat die SPD Hornbach die Gesangsgruppe Xangpur engagiert und lädt die Hornbacher vor allem, aber natürlich auch jeden anderen herzlich ein.

Xangpur singt, ohne die Begleitung von Instrumenten, Lieder aus mehreren Zeiten und mehreren Ländern. Der Rahmen ist der Wald, der genügend Anlass gibt, mit dem Publikum in eine amüsante Zwiesprache zu geraten. So wird daraus ein musikalischer Abend, der ernst und nachdenklich, und dann wieder spritzig und vergnüglich wird.

Vorverkauf ab Mitte November bei Schreibwaren Pöstges in Birkenau und Bäckerei Brehm in Reisen, Eintritt 10 €

Sonntag, 2. Dezember, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle Hornbach

PRO ORGANO

Im Rahmen eines Kantatengottesdienstes in der Evangelischen Kirche Birkenau wird der Kirchenchor zusammen mit Musikern und Musikerinnen des Gioco-Ensembles Weinheim unter Leitung von Kirchenmusikerin Christiane Görtler folgende Werke aufführen: Johann Pachelbel: Choralmotette „Was Gott tut, das ist wohlgemtan“, Felix Mendelssohn-Bartholdy: Choralmotette „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, und von Georg Philipp Telemann: „Selig sind die Toten“.

Der Gottesdienst ist Teil einer Veranstaltungsreihe „Pro Organo“, im Evangelischen Dekanat Bergstraße zur Einführung des neuen Orgelpositivs. Das Instrument wurde von dem Orgelbauer Andreas Ott in Bensheim gebaut und steht als Leihinstrument für die einzelnen Kirchengemeinden zur Verfügung. Zur Würdigung des neuen Instruments wird in diesem Gottesdienst ein Konzert für Orgel und Orchester von J. G. Graun aufgeführt.

Liturgie und Predigt werden von Pfarrer Dieter Wendorff gestaltet.

Sonntag, 18. November, 10:15 Uhr

Evangelische Kirche, Birkenau



COMPUTER &
COMMUNICATIONS

Planung – Ausführung – Wartung – Schulung – Verkauf

Geschäftszeiten: von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr & telefonisch bis 21:30 Uhr

Uwe Hofmann

Königsberger Str. 6
69488 Birkenau

Tel.: 06201 – 37 37 95
Mobil: 0176 – 40 08 04 12

Fax: 06201 – 37 37 96

Mail: u.hofmann@computerundcommunications.de

Termine

Musik

Samstag 3. November

Lichterfest mit Butterfly Palace

ab 15:00 Uhr, Äweleshof
Im Ort 27, Krumbach

Samstag 3. November

Kiss Forever Band

Europas beste KISS Cover Band
Live Music Hall, Weiher

Sonntag 4. November

Duo Allegro

siehe Seite 21
17:00 Uhr, Thourotte-Saal der
Alten Schule in Rimbach

Freitag 9. November

Paddy and the Rats

Irish-Folk-Punk
Live Music Hall, Weiher

Sonntag 11. November

Andy Fite / Lina Ericson / Maurice Kühn

Duos & Trios, siehe Seite 8
17:00 Uhr, Studiobühne
Fahnenbacher Str. 22, Fürth

Freitag 16. November

Die Nachtigallen

Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr, Gasthaus
zum Schorsch, Erlenbach

Samstag 17. November

Jahreskonzert

des Akkordeonclub 1966 e.V.
Ober-Mumbach, siehe Seite 24
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag 17. November

Lieblingsliedgut

siehe Seite 24
20:00 Uhr, im Alten Tanzsaal
der Dorfschänke, Mitlechtern

Sonntag 18. November

**Schülervorspiel
in der Soundfabrik**

14:00 bis 17:00 Uhr
Soundfabrik, Fürth

Freitag 23. November

Highlights

Gesangsschüler
von Lorna Dooley
20:00 Uhr
Alte Schule, Rimbach

Samstag 24. November

Alex im Westerland

Ärzte / Tote Hosen
Cover Band
Live Music Hall, Weiher

Donnerstag 29. November

Time on my Hands

siehe Seite 17
20:00 Uhr, Studiobühne
Fahnenbacher Str. 22, Fürth

Freitag 30. November

St. Andrews Day-Party

Schottischer Abend mit Musik
und schottischen Spezialitäten
ab 20:00 Uhr, Café Mitsch,
Nächstenbacher Str. 2
Nieder-Liebersbach

Samstag 1. Dezember

**Elektrozupfer:
Weihnachtsrausch**

siehe Seite 16
20:30 Uhr, Dorfgemeinschafts-
saal Rathaus Rimbach

Sonntag 2. Dezember

Xangpur

siehe Seite 21
19:30 Uhr
Mehrzweckhalle Hornbach

Sonntag 9. Dezember

**Französische Chor- und
Orchestermusik**

zur Weihnachtszeit,
siehe Seite 9
Oratorienchor
Rimbacher Singkreis
17:00 Uhr, kath. Kirche Fürth

KLANGRAUM

Öffnungszeiten: Do + Fr: 14 - 18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr u. nach Vereinbarung

**Musik
instrumente**

Klaviere, Flügel,
neu + gebraucht,
Ankauf, Stimmung und Reparatur
Klangliegen,
Kristall-Klangschalen,
Trommeln, Harfen, Percussion,
Internationale Musikinstrumente
Global Scaling Audio-Systeme,
Elektrosmog Reduzierung

**Deutsche
gebrauchte Klaviere
ab 990,- €**

Klangraum Mörlenbach
Fürther Straße 1
www.klangraum-mörlenbach.de
Telefon: 06209 712741

Sonstiges

Sonntag 4. November

Kunst und Krempel

ein Experte berät

ab 15:00 Uhr im Roten Haus,
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Freitag 23. November

Dinner for two

siehe Seite 20

19:00 Uhr
Haus Höfle, Juhöhe

Termin e

Kinder

Samstag 3. November

Kinderliederfestival

mit Matthias Linßen
siehe Seite 7
13:30 Uhr, Kerwezelt auf
dem Haywood-Platz, Rimbach

Samstag 10. November

Das kleine Gespenst

Wittener Kinder- und
Jugendtheater, ab 3 Jahre
16:00 Uhr, TV Halle Fürth

Dienstag 13. November

Kinderkino: Der kleine Vampir

Prädikat besonders wertvoll,
ab 6 Jahren
16:00 Uhr, Dorfgemeinschafts-
haus Bonsweiher

Sonntag 25. November

Die kleine Raupe Nimmersatt

eine Geschichte über Wachs-
sen und Erwachsenwerden
Figurentheater Maren Kaun,
Mannheim
anschl. Kinderwerkstatt mit der
Drachenschule Odenwald
Für alle ab 4
15:00 Uhr, Kapelle (Kreispfle-
geheim), Viernheimer Straße
27, Weinheim

Theater & Kabarett

Samstag 3. November

Sonntag 4. November

Samstag 10. November

Sonntag 11. November

Freitag 16. November

Samstag 17. November

Freitag 23. November

Samstag 24. November

Alles auf Krankenschein

Theatergruppe des SV Fürth

Samstag 20:00 Uhr

Sonntag 18:00 Uhr

20:00 Uhr, SV-Heim Fürth

Freitag 23. November

Samstag 24. November

Beamte sterben langsam

Theater des TSV Weiher

20:00 Uhr

Sport- und Kulturhalle Weiher

Donnerstag 8. November

Chako Christian Habekost

siehe Seite 19

20:00 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag 1. Dezember

Samstag 8. Dezember

Salomos Bruder

siehe Seite 4

19:30 Uhr

Evangelische Kirche in Reisen

Lesungen & Vorträge

Samstag 3. November

Südtirol & Dolomiten

3D-Show, siehe Seite 6

19:00 Uhr, TV Halle,
Schützengasse 14, Fürth

Donnerstag 8. November

Lesen wie Gott in Frankreich

siehe Seite 17

20:00 Uhr, evangelisches
Gemeindehaus Mörlenbach

Dienstag 13. November

Lesung mit Ingrid Noll

siehe Seite 13

20:00 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Mittwoch 14. November

Die Geschichte des Fernsehens

von der Nipkow-Scheibe
bis zum 3 D Fernsehen,

Vortrag von Wolfgang Kadel

20:00 Uhr

Altes Rathaus, Birkenau

Freitag 30. November

Freitag 16. November

Bundesweiter Vorlese-Tag

begeisterte Bücherfreundinnen
und -freunde lesen aus Kinder-,
Jugendbüchern und am Abend
aus Romanen

14:00 bis 21:00 Uhr, Dorf-
gemeinschaftshaus, Bonsweiher

Sonntag 25. November

Bücherbar

Christina Rieger und Gäste
stellen ihre Lieblingsbücher vor
19:00 Uhr
Altes Rathaus, Birkenau

Donnerstag 29. November

Bücherabend

Das Buchladen-Team
stellt Bücher vor

20:00 Uhr
Buchladen Mörlenbach

Gute Nacht Liebster

Lesung mit Katrin Hummel
siehe Seite 25

20:00 Uhr
Pfarr- und Jugendheim, Kirch-
gasse 19 – 21, Mörlenbach



Theory of Mind

NEWCOMER-CONTEST

Beim Newcomer-Contest der Firma Soundcreation bekommen die musikalischen Talente der Region eine Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen. Diesmal treten in hornbach auf die Bühne:

School's out

8-köpfige Schülerband des Ursulinen-Gymnasiums Mannheim covert Lieder aus den Bereichen Pop/Rock, wie z.B. Kings of Leon, All time low, Jesse McCartney und Pixie Lott

Preamp Side

Bereits bei Emergenza mitgespielt, Schooljam, Youfm. Die Band gibts es seit 2009 aber in der Form seit 2011.

Richtung : Pop PunkVorbilder Blink 182, Green Day

dropin

Aus: Mannheim, Musikrichtung: Rock/Punkrock/Alternative

Besetzung: Drums, Gitarre + Vocals, 1x Bass + Vocals

Nur eigene Songs

Eternity

Im Vordergrund steht die rockige Stimme von Cosima Hornauer (Unterricht Lorna Dooley) die auch Keyboards und Akustikgitarre spielt. Rhythmus und Lead Gitarre, gemeistert von Andrea Kloth (Unterricht Michael Schaab).

Theory of Mind

Dieser Name steht für melodischen und erfrischenden Alternative Rock, dessen Melodien sofort ins Ohr gehen.

Wir sind eine junge 6-köpfige Rockband aus Fürth/Odenwald im Alter von 16 bis 23 Jahren und spielen nun seit 2008 zusammen. Unsere selbst komponierten Lieder bieten außer schnellen und rockigen Passagen auch einfühlsame Balladen.

First Rise

Musikrichtung: Rock/Pop/Punk: Levin Patzina(Drummer), Andre Schmittinger (Gitarrist) Max Brecht (E-Bass) Sascha Kreis (Gesang und Gitarrist); eigene Lieder

Newcomer-Contest

Samstag, 10. November, Mehrzweckhalle Hornbach

AKKORDEONKONZERT

Das neue Schülerorchester und das 1. Orchester des Akkordeonclub 1966 e.V. Ober-Mumbach laden zu ihrem traditionellen Jahreskonzert



unter der musikalischen Leitung von Georg Pflästerer ein. Von Klassik bis Pop, von traditioneller Akkordeonmusik bis hin zu modernen Arrangements wird für jeden Geschmack etwas geboten. Den Zuhörer erwarten weltbekannte Melodien wie „A fifth of Beethoven“, „Die Rose“ von Bette Midler, ein Potpourri aus der „West Side Story“, Filmmelodien wie „The Time of my life“ aus dem Film Dirty Dancing und aus dem Film „Das Boot“ und vieles anderes mehr.

Das neue Schülerorchester wird von der staatlich geprüften Musikpädagogin Jenny Marquard geleitet, die seit vielen Jahren im 1.Orchester des Vereins spielt.

Die Proben des Schülerorchesters finden immer donnerstags von 19:00 bis 19:45 Uhr im neuen Vereinsheim auf dem „Lempelberg“, Mumbacher Talstraße 175, in Ober-Mumbach statt. Der Akkordeonclub Ober Mumbach freut sich über jeden neuen Schüler. Weitere Informationen www.akkordeonclub-1966.de

Akkordeonkonzert: Samstag, 17. November, 20:00 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

LIEBLINGSLIEDGUT

Solisten, Duos und Ensembles präsentieren mit Songs, Liedern und Arien aus unterschiedlichen Stilrichtungen ihr „Lieblingsliedgut“. Modernes spielt Lukas Tremper, der unter anderem Titel von „Adele“ und „Blackstreet“ mit Stimme und Gitarre auf eine erfrischende und überraschende Weise interpretiert. Der „1. FC Groß-Breitenbach“ unter der Leitung von Sybille Ruisinger singt bekannte Titel, die auf die Besetzung des Chores arrangiert wurden und Eigenkompositionen von Ruisinger. Sybille Ruisinger wird auch solistisch in Erscheinung treten. Die Sängerin Meike Kraus wird mit ihrem Duo-Partner populäre Songs interpretieren, Horst Kirchhöffer und Kornelia Tremper inszenieren Bänkellieder. In Chansons, Jazzstandards und Opern-Arien findet die Vielfalt des Abends ihre Vollendung.

Es gibt Kürbissuppe und andere Kleinigkeiten. Der Eintritt ist frei, die Veranstalter freuen sich über eine Spende und empfehlen, unter der Nummer 06253-6254 Plätze zu reservieren.

Samstag, 17. November, 20:00 Uhr

im Alten Tanzsaal der Dorfschänke, Mitlechtern

GUTE NACHT, LIEBSTER LESUNG MIT KATRIN HUMMEL



Es ist eine wahre Geschichte, erzählt aus der Perspektive von Hilda Dohmen. 1955: Hilda ist vierzehn Jahre alt, als sie dem ein Jahr älteren Hans Dohmen begegnet. Trotz ihrer Jugend spüren beide von Anfang an, dass sie für einander bestimmt sind, und Jahre später heiraten sie, bekommen zwei Töchter. Hilda arbeitet als Lehrerin, Hans betreibt erfolgreich den ererbten Familienbetrieb. Die Dohmens sind glücklich. Bis 1993. Da

fängt Hans plötzlich an, seltsam zu werden. Midlife-Crisis? Die Ärzte sind zunächst ratlos, die verordneten Medikamente greifen nicht. Dann die Diagnose: Frontotemporale Demenz, eine Form von Demenz, die auch jüngere Menschen ereilt.

Die Autorin Katrin Hummel, Jahrgang 1968, versteht es vorbildlich, die Krankheit und ihre Symptome zu erklären. „Gute Nacht, Liebster“ ist informativ und darf Angehörigen von Demenzkranke n als hervorragender Ratgeber empfohlen werden. Doch in erster Linie ist das Buch eine Liebesgeschichte. Wir alle kennen die wunderschönen Worte aus dem I. Korintherbrief: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Hilda und Hans Dohmen haben diese Worte gelebt. Und Katrin Hummel ist es gelungen, diesem Teil ihres Lebens ein Denkmal zu setzen.

Katholische öffentliche Bücherei, Katholisches Bildungswerk, und Caritas laden ein zur Lesung mit Katrin Hummel, Eintritt 3 €.

Freitag, 30. November, 20:00 Uhr

Fpfarr- und Jugendheim, Kirchgasse 19 – 21, Mörlenbach

GRÜNDUNG EINES JUNGEN, MODERNEN FRAUENCHORES

Wir brauchen dich! Deine Stimme zählt.

Wir singen: Lieder aus den Charts/Musicals/ Gospels uvm.

Komm und sing einfach mal mit uns, wir freuen uns auf dich.

3 Monate kostenloses Probeschnuppern!

Chorleiterin: Melanie Ramos.

Ab 6. 11. treffen wir uns jeden Dienstag von 19:30 Uhr-21:00 Uhr im Clubraum der SKG in Ober-Mumbach

Interesse? Dann sprich uns an:

Nicole Wanderlingh, Telefon 06209/2090261

oder Elsbeth Schäfer, Telefon 06209/4420

*Gestaltung
mit Biss!*

Entwurf
und
Druckabwicklung

Logoentwicklung
Geschäftsausstattungen
Plakate & Flyer
Broschüren

Klaus Weber
Mörlenbach
06209 - 4610



Foto: C. Weber

KALENDERBLATT NOVEMBER NEBEL-GESCHICHTEN von Joachim Größer

Bevor ich beginne, im Nebel „herumzustochern“, möchte ich in meinen Erinnerungen „kramen“. Ein Jahr ist es her, dass ich einen Anruf vom Herrn Weber bekam, der mich fragte, ob ich für den „Weschnitzblitz“ zu dem Thema „Licht“ einen Beitrag schreiben könnte. Ich schrieb und es wurden daraus elf Kalenderblätter, die im „Weschnitzblitz“ und auf meiner Homepage veröffentlicht wurden. Stoff, Material zum Schreiben und zum Beschreiben bietet der Odenwald genug. Eher lag die Schwierigkeit darin, auszuwählen und abzuwählen. Der Odenwald ist ein herrliches Gebirge. Seine Höhen sind zwar wenig spektakulär, es gibt aber Regionen, da hat der Odenwald solch tiefe Täler und steile Hänge, dass man meinen könnte, im Hochgebirge zu sein. Es gibt Täler, die es in ihrer Schönheit mit jedem anderen Tal aufnehmen können.

Die Bergstraße wurde schon immer in jedem Erdkundebuch als eine besonders schöne und eindrucksvolle Landschaft beschrieben. Und der legendäre Ausspruch, der dem Kaiser Joseph II. (April 1767) zugesprochen wird: „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden!“, sagt eigentlich alles über das besonders milde Klima aus. Hier blühen (leider nicht immer) die Mandelbäumchen im Februar, hier wachsen (immer) Kiwis, Mandeln, Feigen und Pfirsiche. Die Bergstraße ist die „Riviera Deutschlands“! Und auch die Tierwelt weiß dieses milde Klima zu schätzen. So finden wir am Heppenheimer Schlossberg die Europäische Gottesanbeterin, den Bienenfresser, die Zaunammer. Und egal ob Sie an der Badischen oder Hessischen Bergstraße wandern oder mit dem Auto unterwegs sind, die vielen Burgen und Burgruinen sind Teil dieser Landschaft. Wie auch die alten Weinberge, die mit ihren Wingertshütten (Winterhäuschen) diese so typische „Bergstraßen-Landschaft“ prägen. Natur und Geschichte findet man im Odenwald und im Ried in

einer einzigartig gelungenen Symbiose. (...)

Zwei weitere Ausblicke, am besten natürlich ohne Nebel, sind einfach toll. Nahe dem Städtchen Neckarsteinach erheben sich vier Burgen. Vorder- und Mittelburg sind in Privatbesitz und nicht zu besichtigen. Die Hinterburg (typische Hohenstaufenburg) und Schadeck (auch „Schwalbennest“ genannt) sind als Ruinen frei zugänglich. Von hier haben Sie einen wunderschönen Blick auf das Neckartal und auf die gegenüberliegende Bergfeste Dilsberg. Und wenn Sie zur Bergfeste Dilsberg fahren, dann genießen Sie den Blick ins Neckartal und ... auf die vier Burgen.

Und einen fantastischen Blick auf die Bergfeste und den Kleinen Odenwald, auf Neckarsteinach und ins Neckartal haben Sie vom „Goetheblick“. Ich glaube zwar nicht, dass der Geheimrat jemals von dieser Stelle ins Tal geschaut hat, aber Sie können diesen Aussichtspunkt einfach umbenennen ... in „Müllers-Blick“. Dann würden sich garantiert ca. 700.000 Müllers in Deutschland diesen Aussichtspunkt zu eigen machen.

Und ob Sie nun Müller, Meyer, Schulze oder ... heißen, dies war mein letztes und 12. Kalenderblatt, im 11. Monat, der eigentlich „der Neunte“ heißt.

Ich wünsche Ihnen wenige Autofahrten im Nebel, einen schönen Vorwinter und eine heimliche Adventszeit.

Die vollständige Version des Kalenderblattes und 250 Wander- und Ausflugstipps finden Sie auf der Homepage von Joachim Größer:
<http://jo.jimdo.com/meine-kalenderblätter/>
Der Weschnitz-Blitz sagt noch einmal Danke für die geteilten Erfahrungen und Geschichten!

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Weltladen
Fries Elektro
Kiosk Fresh

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Gusshelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Trullo d'Oro
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Bäckerei Schütz
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs

• ZOTZENBACH

Bäckerei Rauch
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE DEZEMBER-AUSGABE
FREITAG, DER 9. NOVEMBER

!

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter
www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

Wir machen Siebdruck
auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben
mit optimaler Haltbarkeit!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Familieneinkaufstag 1.11., „Allerheiligen“ von 9:00 -20:00 Uhr geöffnet



Räumungsverkauf wegen Umbau nur noch bis 3. 11. 2012

bis **60 %** auf Einzelstücke Möbel, Küchen und Gartenmöbel. Für Neubestellungen **11 %**
Nutzen Sie diese einmaligen Chancen!

Die letzten Stücke nochmals drastisch reduziert !

Verlosung am 1.11.12, 17:00 Uhr

Hier werden der Mercedes A-Klasse, eine Schiffsreise sowie Einkaufsgutscheine im Wert von 500, 1.000 und 2.000 € öffentlich verlost.

Als Abschluss unseres 50jährigen Jubiläums erleben Sie am 1.11. um 18:00 Uhr ein **Feuerwerk der Sonderklasse - bis 20:00 Uhr geöffnet !**

Events am 1.11.:
Kochvorführung,
italienische Schmankerln wie
Parmaschinken, Parmesankäse, Rotwein.
Schlaraffia Matratzen-Werksberatung,
Matratzen-und Rahmen-Aktion
2 kaufen 1 bezahlen
Panflöten-Spieler
große Zaubershows
und weitere Attraktionen.

**Traditionsgemäß Worscht,
Weck und Woi oder Bier für 1,- €**

